

Unterrichtskopplungen im Vorbereitungsdienst
Lehrkraft im Vorbereitungsdienst und Mentor/-in als professionelle Praxisgemeinschaft
 – Lehr-Lern-Prozesse in Kopplungen planen, durchführen, reflektieren –

Anfang

Konstituierung des Mentoringtandems zwischen Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV) und Mentor/-in
 Studiensseminar für Gymnasien Marburg: Miteinander über das Mentorat sprechen

Basis des Mentoring	Klarheit		Kriterienorientierung		Kontinuität		Kooperation	
	Rolle: - Anleiter/-in - Berater/-in...	Kriterien: Matrix „Grundlagen guten Unterrichts“ Fachdidaktik	gem. Planung, Durchführung, Reflexion,	Professionalisierung durch Reflexionsschleifen	Strukturen: - Räume - Zeiten...	Schulleitung, Kolleg/-innen, Ausbilde/-innen ...		
Ausbildungsparcours der LiV	Einführungsemester		1. Hauptsemester		2. Hauptsemester		Examenssemester	
	Universität → Vorbereitungsdienst	Unterrichtshospitation	eigenverantwortlicher Unterricht Kopplung zwischen LiV und Mentor/-in			Examensvorbereitung	Vorbereitungsdienst → Berufseinstieg	
Entwicklungsstufen der LiV	Anleitung				Ko-Konstruktion			
	Feedbackweiterendes Praxisgespräch: - <i>apprenticeship approach</i> (Ausbildungsansatz) - <i>humanistic approach</i> (reflex. Theorie-Praxis-Transfer)			Klärung operat. Professionalisierungsschritte	zunehmend selbstständige Arbeit - an beruflichen Handlungssituationen - an eigenen Entwicklungsfeldern (Zone nächster Entw.)			
Vernetzung Schule - Studienseminar	adaptive Ausbildung angehender Lehrkräfte							
	Ausbilder/-in: LiV: Mentor/-in:	Schwerpunkte je Semester ↘ Theorie-Praxis-Transfer → Zone nächster Entwicklung ↙ Prozessbegleitung bei Professionalisierung					Fokus: Lern- und Kompetenzzuwachs	
Unterricht planen durchführen reflektieren	Sichtstruktur				Tiefenstruktur			
	Planung: Durchführung: Reflexion:	↗ ↘ Mentor/-in		↔	↖ ↙ Ausbilder/-in		Lernqualität und Kompetenzprogression	
Entwicklungsstärkung durch Mentor/-in	Einführungsemester		1. Hauptsemester		2. Hauptsemester		Examenssemester	
	Feedback: Empowerment:	Entwicklungsfeld ↗ ↘ Stärkenfeld ↔ Ziel				Fokus: Zone nächster Entwicklung		
potentielle Ausbaustufen im Mentoringprozess	Koaktivität		Kooperation		Koordination		Kollaboration	
	<i>parallel teaching</i>	<i>one teaching, one assisting</i>	<i>one teaching, one observing</i>	<i>supplemental teaching</i>	<i>alternative teaching</i>	<i>station teaching</i>	<i>team teaching</i>	

Ziel

Reflexion von Professionswissen
 Auf-/Ausbau individueller Lehrkräfteprofile
 Werner Helsper: Professionalität und Professionalisierung pädagogischen Handelns

Partizipations- und Professionalisierungsangebote für Mentor/-innen

Mentorentage am Studienseminar	Arbeitskreis Mentoring	Mentorennachmittage an Schulen	Mentorenbesuche In Modulsitzungen
--------------------------------	------------------------	--------------------------------	-----------------------------------

Rechtliche Vorgaben: HLbGDV, § 43

- (3) Der eigenverantwortete Unterricht wird mindestens zwei bis zu vier Unterrichtsstunden durch eine/n Mentor/-in betreut, die/der in diesem Unterricht anwesend ist.
- (4) Im Einvernehmen mit der LiV und dem/der Leiter/-in der Ausbildungsschule kann der/die Leiter/-in des Studienseminars eine von Abs.3 abweichende Regelung treffen, sofern pädagogische/schulische Gründe dies erfordern und keine Beeinträchtigung der Ausbildung zu erwarten ist.

Redaktion: Helga Henzel und Felix Naglik
Ergebnissynopse zum Treffen des Arbeitskreises Mentoring am Studienseminar für Gymnasien Marburg am 08.03.2022
Stand: 01.11.2024